

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Verordnungs-Blatt der Direction der Großherzoglichen
Posten und Eisenbahnen. 1843-1854**

1843

8 (8.4.1843)

Verordnungs-Blatt

der

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.

Carlsruhe, den 8. April 1843.

Bekanntmachung.

Die Organisation der Eisenbahnbetriebsverwaltung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben vermittelst höchster Entschliebung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. d. M., Nr. 471, zu bestimmen geruht, daß unter Aufhebung der diesseitigen Verordnung vom 31. August 1840 wegen Errichtung von Eisenbahnstationen (Regierungsblatt Nr. XXIX.) vom 1. künftigen Monats an in Heidelberg und Carlsruhe Eisenbahnämter, sowie in Mannheim, Bruchsal und Durlach Eisenbahnerpeditionen und in Friedrichsfeld, Wiesloch, Langenbrücken und Weingarten Billetsausgabe-Bureaux errichtet, ferner dem Eisenbahnnamte Heidelberg die Eisenbahnerpedition Mannheim und die Billetsausgabe-Bureaux Friedrichsfeld, Wiesloch und Langenbrücken, dem Eisenbahnnamte Carlsruhe die Eisenbahnerpeditionen Bruchsal und Durlach und das Billetsausgabe-Bureaux Weingarten untergeordnet werden.

Carlsruhe, den 24. März 1843.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. von Blittersdorff.

vd. Lürckheim.

Nro. 3224.

Vorstehende hohe Verordnung wird unter Bezugnahme auf die diesseitige Verfügung vom 15. März d. J., Nr. 2471 (Verordnungsblatt Nr. IV.), mit dem Anfügen zur Kenntniß sämtlicher Großherzoglichen Post- und Eisenbahnanstalten gebracht, daß die Versorgung der Eisenbahnerpeditionen zu Bruchsal und Durlach den dortigen Großherzoglichen Postbeamten, die Billetsausgabe zu Friedrichsfeld und Wiesloch den daselbst stationirten Bahnmeistern, zu Langenbrücken dem dortigen Großherzoglichen Posthalter und zu Weingarten dem daselbst stationirten Bahnwärter übertragen worden sind.

Carlsruhe, den 4. April 1843.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

vd. Körber.

Nro. 3238.

Die Eröffnung der Großherzoglichen Eisenbahn betreffend.

Höherer Ermächtigung zufolge findet die Eröffnung der Großherzoglichen Eisenbahn für den öffentlichen Dienst auf der Strecke zwischen Carlsruhe und Heidelberg Montag den 10. d. M. statt.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten werden bis auf weitere Bestimmung in nachstehender Weise stattfinden.

		Tägliche Wagenzüge.											
		Morgens.				Nachmittags.				Abends.			
		St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.
Kurs von Carlsruhe nach Mannheim.													
Abfahrt von Carlsruhe				7	—							5	—
„ „ Durlach				7	11							5	11
„ „ Weingarten				7	26							5	26
„ „ Bruchsal				7	45							5	45
„ „ Langenbrücken				8	2							6	2
„ „ Wiesloch				8	25							6	21
Ankunft in Heidelberg				8	46							6	42
Abfahrt von Heidelberg	6	—	9	—	12	15	3	—	5	—	7	—	
„ „ Friedrichsfeld	6	18	9	18	12	33	3	18	5	18	7	18	
Ankunft in Mannheim	6	33	9	33	12	48	3	33	5	33	7	33	
Kurs von Mannheim nach Carlsruhe.													
Abfahrt von Mannheim	7	15	10	30	2	—	4	—	6	—	10	—	
„ „ Friedrichsfeld	7	32	10	47	2	17	4	17	6	17	10	20	
Ankunft in Heidelberg	7	48	11	3	2	33	4	33	6	33	10	39	
Abfahrt von Heidelberg	8	—					4	45					
„ „ Wiesloch	8	27					5	8					
„ „ Langenbrücken	8	46					5	27					
„ „ Bruchsal	9	6					5	47					
„ „ Weingarten	9	22					6	3					
„ „ Durlach	9	37					6	19					
Ankunft in Carlsruhe	9	45					6	27					

Der Transport auf der Bahnstrecke zwischen Heidelberg und Carlsruhe bleibt bis zum 1. Mai d. J. auf die Beförderung von Personen und deren Gepäck beschränkt.

Carlsruhe, den 5. April 1843.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

vd. Körber.

Dienstnachrichten:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den bisherigen Eisenbahnstationsvorstand, Postmeister Erasmus Scheyrer zu Heidelberg, zum Vorstande des Eisenbahnamtes Heidelberg zu ernennen;

dem Oberpostrathe Ernst Tridant dahier, die Geschäfte eines Vorstandes des Eisenbahnamtes Carlsruhe, unter Enthebung von seiner Function bei der Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen für die Dauer dieser Verwendung, provisorisch zu übertragen;

den bisherigen Eisenbahnexpeditor Anton Burg in Heidelberg, zum Cassier bei dem Eisenbahnamente Heidelberg, und

den Postpraktikanten Victor Paris von Constanz, zum Cassier bei dem Eisenbahnamente Carlsruhe zu ernennen;

den Ingenieurpraktikanten Philipp Mittermaier, als Assessor bei der Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen anzustellen, sowie

den Bauconducteur zweiter Classe Ferdinand Diez, zum Bahningenieur bei den Eisenbahnämtern Carlsruhe und Heidelberg zu ernennen.

Widerrufliche Anstellungen bei der Eisenbahn:

In ihrer bisherigen Eigenschaft wurden von Heidelberg nach Carlsruhe versetzt:

der Materialverwalter und Bahnhofsauffseher Sebastian Reichenstein, sowie

die Locomotivführer Aloys Lehmann, Joseph Desterlein und Heinrich Meyer.

Angestellt wurden:

der vormalige Mechanikus bei der Saline in Dürnheim, Johann Peter Pfetsch, als Maschinenmeister in Carlsruhe;

der bisherige Conducteur Jakob Müller, als Materialverwalter und Bahnhofsauffseher in Heidelberg;

der bisherige Oberaufseher bei dem Eisenbahnbau, Jakob Maurer von Philippsburg, als Bahnmeister in Bruchsal;

der Oberaufseher Philipp Hillenbrand von Ketsch, als Bahnmeister in Wiesloch;

der Aufseher Friedrich Baumgraz von Gözingen, als Bahnmeister in Langenbrücken;

als Maschinenheizer: die Werkstättearbeiter Peter Regenscheid und Stephan Schmitz von Mannheim, Georg Peter Grimm von Feudenheim, Martin Horsch von Hockenheim, Carl Eglau von Gamshurst und Georg Stecher von Mosbach;

als Wagenwärter: die Werkstättearbeiter Wienand Rusch von Mannheim, Johann Studt von Hardheim und Johann Valentin Hafner von Karlsruhe, sowie der beabschiedete Duvrier-Corporal Edmund Molitor von Rauenberg und der beabschiedete Gränzaufseher Carl Raquot von Durlach;

als Conducteurs: die bisherigen Portiers Georg Ackermann, Philipp Baden und Jakob Gruber, der beabschiedete Quartiermeister Anton Stegmüller von Hambrücken und der Johann Beck von Hausen in dem Thal;

als Packer und Bureaudiener: der beabschiedete Gendarm Lorenz Herrmann von Waldhausen, die bisherigen Bahnwärter Michael Schneider von Sandhausen und Georg Adam Schwabach von Neckarau, sowie der bisherige Thorwart Georg Heuser von Karlsruhe;

als Portiers: der Aushülfsporrier Martin Wenzel von Langenbrücken, der Bahnwärter Ludwig Widmann von Wieblingen, der Briefträger Carl Kaz von Durlach, der vormalige Postillon Christoph Beyerle von Dielheim, die beabschiedeten Soldaten Joseph Stark von Pfullendorf, Georg Anton Hummel von Ueberlingen, Franz Seefried von Helmsheim und Caspar Buhlinger von Malsch.

